



## „Du bist aber ‘ne Marke“

Wie fühlen Sie sich, wenn jemand das zu Ihnen sagt? Empfinden Sie das als eine positive oder eher negative Aussage. Ich meine, Sie sollten sich freuen. Denn Sie sind auf jeden Fall einzigartig und stechen aus der Masse heraus!

Meist wird Marke mit dem Image eines Unternehmens, dessen Produkte und USP (Unique Selling Proposition), dem Alleinstellungsmerkmal in Verbindung gebracht. Mit einer Einzelperson nur dann, wenn diese für ihr Business als Marke steht. Für mich sollte jedoch jeder „eine Marke“ sein und damit den Mut beweisen, zu sich selbst zu stehen, zu seinen Eigenarten, Fähigkeiten, seinen Ecken und Kanten.

Nicht im Einheitsbrei der Masse unterzugehen, ist eine Herausforderung in der heutigen Zeit. Jugendliche wollen so aussehen wie die anderen. Es ist entscheidend, die „richtigen Marken“ zu tragen, ansonsten ist man „out“ und alle wollen „in“ sein. Auch Erwachsene fast jeden Alters wollen ihrer Zielgruppe entsprechen.

Dafür lassen sich Jugendliche und eben auch „40/50-Plusser“ sogar operieren. Die gleiche Nase wie Heidi Klum, die Lippen von Angelina Jolie – auf jeden Fall einheitlich nach einem „vorgegebenen Schönheitsideal“, welches nicht der Wirklichkeit entspricht, sondern im PC retouchiert wurde.

Da bewundere ich Aenne Burda, die zur Feier ihres 90. Geburtstags zum Defilée einiger Models im Interview anmerkte: „Merkwürdig, die jungen Frauen wollen heute alle gleich aussehen. Als ich jung war, wollte ich nur eins – anders sein als alle anderen und Erfolg haben!“ – den hat sie erreicht.

### Werte

Wir sollten besonders jungen Menschen Mut machen, ihre Persönlichkeit zu finden, herauszuarbeiten und zu schärfen. Denn ein klares Selbstbild erzeugt Souveränität, Gelassenheit und eine gefestigte Persönlichkeit. Dabei geht es viel weniger um die „Außen-Wirkung“, das Branding, das Image, die USP, sondern vielmehr um den eigenen „Kern-Wert“, um das wofür Sie selbst stehen. Kennen Sie eigentlich ihre

„Unique Personal Proposition“ (UPP)?

- Was macht Sie denn einzigartig?
- Was lieben Sie an sich? Welche Eigenschaften, welche Fähigkeiten? Welche Gesten?
- Worin sehen Sie Ihre Stärken? Worin sind Sie unschlagbar? Welche Talente haben Sie?
- Welche Vorlieben haben Sie? Was machen Sie ausgesprochen gerne? Worin gehen Sie auf und verlieren Zeit und Raum?
- Was ist für Sie wichtig? Nach welchen Werten richten Sie Ihr Leben aus? Welche sind die wichtigsten? Was macht Sinn?

### Selbstliebe

Der erste Punkt ist heutzutage oft der schwierigste: Die meisten Menschen, vor allem Frauen, tun sich schwer damit, sich selbst, so wie sie sind, anzunehmen und zu lieben. Sie kritisieren lieber an sich herum und schwächen dadurch täglich ihr Selbstwert-Gefühl. „Sich selbst zu lieben, sich selbst der beste Freund sein“, ist jedoch nach Wilhelm Schmid eine wesentliche Grundvoraussetzung für Lebenskunst und ein glückliches, erfülltes Leben.

Und ist nicht eben das das Ziel, nach dem wir alle streben. „Mit sich selbst befreundet sein“, also auch „die Sorge um sich selbst“ und „für sich selbst“ (Wilhelm Schmid) führt dazu, sich erstmal selbst kennen zu lernen. Selbsterkenntnis und Selbstverständnis – wie ein guter Freund, der es interessant findet, was man gerade denkt und fühlt, der akzeptieren kann, wenn Fehler gemacht wurden und einem aufmuntert, daraus zu lernen und mit Zuversicht Neues zu probieren. Seien Sie offen für die Möglichkeiten, die in Ihrer Persönlichkeit liegen, oftmals im Verborgenen Ihrer Selbstzweifel oder Fremdbestimmung:

- Was bezeichnen Sie als Ihre Schwächen? Was stört Sie daran persönlich? Welchen Vorteil erzielen Sie selbst aus diesen Schwächen?
- Was stört andere an Ihrem Verhalten?

Welchen Vorteil haben andere durch Ihre Schwächen?

- Wem schaden Sie damit? – sich selbst und/oder anderen und in welchem Umfang?
- Was sollten Sie lernen oder ggf. verändern?

Finden Sie heraus, worin bei Ihren Schwächen und Stärken der „rote Faden“ Ihrer Persönlichkeit liegt. Das was ihre Fähigkeiten, Liebenswürdigkeiten, Ihre Ecken und Kanten ausmacht. Sie gewinnen dadurch mehr und mehr an Selbstachtung und Selbstbewusstsein. Eine Voraussetzung, um sich selbst zu lieben, Schwächen zu akzeptieren und positiv an sich zu arbeiten. Sich selbst sein zu können, authentisch als einzigartige Persönlichkeit geachtet zu werden – das macht Sie zu einer charismatischen Persönlichkeit und damit zu einer Marke!

### Mut

Daher mein Vorschlag, richten Sie Ihren Blick nach innen statt nach außen. Finden Sie heraus, wer Sie sind und wer Sie sein könnten und dann arbeiten Sie daran. Seien Sie offen für hilfreiche Anmerkungen von „außen“, aber hinterfragen Sie die Benefits der „Freunde“ oder „Feinde“ und bleiben Sie sich selbst treu.

Denn es ist nicht wichtig, was andere schön oder wichtig finden, sondern was für Sie schön, für Sie wesentlich und bejahenswert ist und Ihnen Freude bereitet. Denn nur Sie allein können „Ihr Leben leben“, niemand anderes kann Ihnen dies abnehmen, für Sie entscheiden, im besten Fall zwar erleichtern, oftmals aber auch erschweren.

Haben Sie Mut, den etwas anderen Weg zu gehen, ruhig mal „merkwürdig“ und als „Außensteiter“ zu erscheinen, – denn gerade das macht „die MARKE ICH“ aus.

### Gestalten Sie „die MARKE ICH“ nach der UPP:

- Verkörpern Sie Ihre Werte und leben Sie nach Ihren sinngebenden Lebenszielen.
- Seien Sie authentisch und strahlen Sie aus dem Inneren heraus – dann leuchten Ihre Augen, Ihre Haltung und Verhalten sind kohärent.
- Erkunden Sie Ihren Charakter/ Ihre Persönlichkeit und lernen Sie ständig dazu – dann wachsen Sie kontinuierlich über bisherige Grenzen hinaus. ■